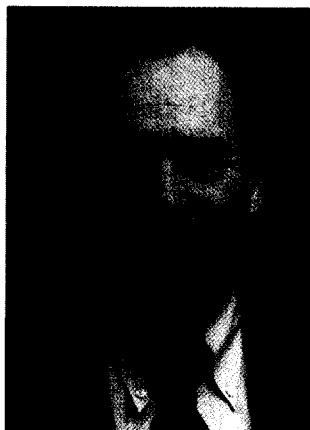


„Aut idem“ – ein geflügeltes Schlagwort, nicht nur in der Pharmakotherapie

„Aut idem“ bei der RSA-Gesetzgebung:

Vor drei Monaten noch verkündete der derzeitige Polit-Zampano Lauterbach: Die Einführung von Disease-Management-Programmen würde allenfalls mittel- bis langfristig zu Einsparungen führen. Vor vier Wochen behauptete der „Wissenschaftler“ kurzfristige Kostensenkungen. Wissenschaftsgläubig vertraute der Gesetzgeber dem angeblichen Sachverständigen. Nur: In dem von ihm vorgelegten Gutachten gibt es zu diesen Fragen keinerlei validierte Daten.



Dr. Wolfgang Aubke,

2. Vorsitzender der KVWL

„Aut idem“ beim Arzneimittelausgaben-Begrenzungsgesetz:

Die Industrie gebärdet sich in der Manier von Ablassverkäufern, um Preisdiktate des Gesetzgebers zu verhindern.

Käuflichkeit der Politik durch das Kapital: wie auf einem orientalischen Basar. Der Vorwurf einer Bananenrepublik ist nicht absurd.

„Aut idem“ bei Ulla Schmidt:

Jede Intervention des Gesetzgebers ist ihr recht, um die verordnete Ruhe an der Front bis zur Bundestagswahl einzuhalten. Reformzwänge eines maroden Gesundheitssystems sind zweitrangig.

Die verfasste Ärzteschaft sollte sich der enormen Gestaltungskraft von „aut idem“ bei der nächsten Bundestagswahl erinnern. Deprimierend ist dann allenfalls, wenn das Kreuz für „aut idem“ auch nur wieder das Gleiche bewirkt.

Kammerversammlung

Dr. Ingo Flenker zum dritten
Mal Kammerpräsident 7

Vertreterversammlung

Systemwechsel durch die
Hintertür 9

Frauengesundheit in NRW

Der kleine Unterschied: Ein
Qualitätsmerkmal gesundheitlicher
Versorgung 12

Weltärztinnenbund

Die Fäden laufen nun in Dortmund
zusammen 16

Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 17

Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 25

Fortbildung in den
Verwaltungsbezirken 61

Institut für ärztliches
Management 60

Bekanntmachungen der ÄKWL 19

Bekanntmachungen der KVWL 21

Impressum 66